

# Alb-Donau Klinikum

Der Alb-Donau-Kreis stellte im Jahr 2020 für das Alb-Donau Klinikum erneut Investitionskostenzuschüsse in Millionenhöhe zur Verfügung. Schwerpunkte der Förderung sind neben Erhalt, Ausbau und Weiterentwicklung der medizinisch-technischen Infrastruktur an allen Standorten auch die Baumaßnahmen in Langenau (Notfallambulanz, Intensivstation und CT), die Sanierung des Bettenhauses in Blaubeuren sowie Neubau und

Erweiterung der Intensivstation und die geplanten Maßnahmen am Standort Ehingen (Neubau zentraler Krankenhausbereiche). Das Alb-Donau Klinikum mit seinen Standorten Blaubeuren, Ehingen und Langenau als wohnortnahe, moderne und vielseitige Einrichtungen der Gesundheitsversorgung im ländlichen Raum zu unterstützen und durch Investitionen weiter auszugestalten, ist eine zentrale kreispolitische Aufgabe.

## Arbeiten an Intensivstation kommen gut voran

Die im Jahr 2019 begonnenen Arbeiten für den Um- und Neubau der Intensivstation in Blaubeuren kommen gut voran. Sie wird erheblich erweitert. Die hohe Zahl großer Operationen und eine Zunahme der Notfallbehandlungen haben diesen Schritt nötig gemacht.

Im November wurde die Stahlträgerkonstruktion auf das Dach des Alb-Donau Klinikums aufbracht – auf diese werden noch im Dezember die Raummodule für die neuen Zimmer der Intensivstation montiert. Danach kann der Innenausbau starten. Mit der Fertigstellung ist im Frühjahr 2021 zu rechnen.



Stahlträgerkonstruktion auf dem Dach des Klinikgebäudes in Blaubeuren für die neue Intensivstation.

## Ehingen ist Regionales Traumazentrum



Das Alb-Donau Klinikum Ehingen hat es geschafft! Seit kurzem ist der Klinikstandort zertifiziertes Regionales TraumaZentrum im Trauma-Netzwerk der Deutschen Gesellschaft für Unfallchirurgie (DGU).

Damit spielt das Haus nun auch innerhalb des Traumanetzwerks Ulm eine wichtigere Rolle in der Versorgung von Schwerverletzten. Und dies ist für ein Haus dieser Größe keinesfalls erwartbar, denn regionale Traumazentren sind in der Regel Häuser der Maximalversorgung oder Schwerpunktkrankenhäuser.

Deshalb ist die Klinikleitung sehr stolz auf die Mitarbeiter, die durch sehr viel Engagement und einen hohen fachlichen Standard eine solche Leistung möglich machten. Die Chirurgische Klinik beweist hier seit vielen Jahren eine außergewöhnliche Rolle, denn bei der Zulassung zum Verletzungsartenverfahren vor drei Jahren war die Klinik eine von nur zwei Kliniken in Baden-Württemberg, die das Zertifikat unter den deutlich verschärften Bedingungen erhalten konnte.

## In Langenau entsteht eine Fachklinik für Innere Medizin

Die Kliniklandschaft verändert sich bundesweit. Die Gründe dafür liegen nicht zuletzt an einer immer stärkeren Spezialisierung der Medizin. Um auch künftig gute Medizin an allen Standorten anzubieten und damit den Menschen im Alb-Donau-Kreis als verlässlicher und kompetenter Partner begegnen zu können, hat die ADK GmbH an einer Zukunftskonzeption unter dem Titel „Alb-Donau Klinikum 2025“ gearbeitet.

Im Kern geht es darum: 3 Standorte – 3 Schwerpunkte. Für Blaubeuren bedeutet dies einen Ausbau, für Ehingen einen Neubau und für Langenau einen Umbau. Und zwar hin zu einer Fachklinik für Innere Medizin. Die Innere Medizin wird deutlich ausgebaut – sowohl personell, als auch durch die derzeit entstehende Intensivstation. Die Bettenzahl im Gesamthaus wird erhalten und diese auf die Bereiche Rheumatologie, Akutgeriatrie und Allgemeine Innere Medizin verteilt.



Das Gesundheitszentrum Langenau

Das ambulante Angebot wird - auch in Bezug auf Operationen - weiter ausgebaut. Im Gegenzug wird es ab dem 1. Juli 2021 keine stationäre Versorgung in der Chirurgie in Langenau mehr geben. Durch den geplanten Neubau eines Pflegeheims auf dem Gelände des Gesundheitszentrums Langenau wird es eine durchgehende

Versorgung aus einem Guss geben. Auch die Zusammenarbeit mit der Uniklinik Ulm wird weiter ausgebaut.

Die Uniklinik wird Patienten, die keine Maximalversorgung benötigen, nach Langenau verlegen, um mehr Kapazitäten für den universitären Versorgungsauftrag zu bekommen.

## Fieberambulanz im Gesundheitszentrum Ehingen

Im Gesundheitszentrum Ehingen gibt es seit kurzem eine Fieberambulanz, die von der Kassenärztlichen Vereinigung und dem Ärztlichen Corona-Lagezentrum getragen wird. Erkrankt ein Patient außerhalb der regulären Praxisöffnungszeiten so schwer, dass eine ärztliche Abklärung nicht bis zum nächsten Tag oder zum Wochenbeginn warten kann, so sollte er mit Anzeichen eines Infekts nicht die Notfallpraxen aufsuchen, sondern stattdessen die 116 117 anrufen. Hält der

Arzt auf der Leitstelle eine zeitnahe Diagnostik für geboten, so schickt die Leitstelle den Patienten in die neue Fieberambulanz. Ohne einen vereinbarten Termin findet keine Testung statt. Die Fieberambulanz soll die niedergelassenen Ärzte und die rund 40 Corona Schwerpunktpraxen in Ulm und im Alb-Donau-Kreis insbesondere in der Erkältungszeit entlasten, indem hier potenziell mit dem Coronavirus infizierte Patienten getestet und untersucht werden können.

## ASV Rheuma startet

Im Juli ist die ASV Rheuma gestartet. ASV steht für Ambulante spezialfachärztliche Versorgung. Ein Netz von Fachärzten unterschiedlicher Fachrichtungen und Kliniken kümmern sich gemeinsam und interdisziplinär um Rheumapatienten. 55 Ärzte und 6 Kliniken sind Teil der ASV, die von Langenau aus geleitet und koordiniert wird. Rheumapatienten profitieren von verschiedenen Vorteilen: Schnellere Termine, weniger Doppeluntersuchungen und dem intensiveren fachlichen Austausch ihrer Ärzte.

## Neuer Chefarzt für die Kardiologie am Standort Ehingen



**P**D Dr. med. Sinisa Markovic wird der neue Chefarzt für Kardiologie am Alb-Donau Klinikum Ehingen.

Der Aufsichtsrat der Krankenhaus GmbH wählte ihn einstimmig. Dr. Markovic ist derzeit Geschäftsführender Oberarzt der Klinik für Innere Medizin II der Uniklinik Ulm. Er ist Facharzt für die Innere Medizin und Kardiologie und Master of Health Business Administration und hat die Zusatzbezeichnungen Notfallmedizin, Intensivmedizin, Interventionelle Kardiologie und ist in verschiedenen Fachgesellschaften tätig. Dr. Markovic führte mit seinen Mitral- und Trikuspidalklappeninterventionen eines der führenden AV Klappenzentren (Herzklappenerkrankungen) in Deutschland und bringt ein

breites Spektrum in der Diagnostik und Therapie im Linksherzkatheterlabor mit.

Durch die langjährige klinische Erfahrung als Leiter der kardiologischen Notaufnahme sowie seine intensivmedizinischen Kompetenzen verfügt er über eine fundierte Expertise in der Akut- und Notfallmedizin. Für den Standort Ehingen mit seinem Schwerpunkt Kardiologie ist dieser Faktor wichtig. Wann Dr. Markovic seine Tätigkeit in den kommenden Monaten aufnehmen kann, steht noch nicht endgültig fest.

## Pflegeheime

### Mein Zuhause

**S**elbstbestimmt sein, unabhängig bleiben, zu Hause alt werden – das ist der Wunsch vieler Menschen. Wenn dies aber in den eigenen vier Wänden nicht mehr gelingt oder zumindest Unterstützung nötig ist, dann will die Pflegeheim GmbH den Menschen in den sieben Seniorenzentren ein Altern in Würde und Selbstbestimmung ermöglichen und ein Zuhause bieten. Seit 15 Jahren setzt sie auf das alltagsorientierte Hausgemeinschaftskonzept. Kein anderer Träger in der Region setzt dieses Konzept so umfassend um. Zeit also, sich noch einmal intensiv mit dem Konzept und seiner Weiterentwicklung zu befassen. Dabei heraus kam MEIN ZUHAUSE – das sind zwei Worte, die mit allen Buchstaben für das stehen, was die

Seniorenzentren den Menschen bieten und wie dort miteinander umgegangen werden soll. MEIN ZUHAUSE - das steht für Menschlichkeit, Erinnerung, Individualität, Nachhaltigkeit, Zusammenleben, Unterstützung, Hausgemeinschaft, Alltag, Umfeld, Sicherheit und Engagement. Im Detail wird das Konzept in einer Broschüre vorgestellt, die auch unter dem folgenden QR-Code zu finden ist.



Das Konzept der Seniorenzentren.